

Schulcharta der Elsa-Brändström-Schule Hannover

Zur Förderung des Zusammenlebens und des gemeinsamen Arbeitens an der EBS ist es wichtig, dass sich alle am Schulleben Beteiligten - Schülerinnen und Schüler, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer - bewusst machen, auf welchen Grundlagen und gemeinsamen Werten und Zielen unser schulisches Zusammenleben neben den rechtlichen Vorgaben, wie sie im Grundgesetz oder dem Niedersächsischen Schulgesetz und den nachgeordneten Erlassen festgesetzt sind, basiert.

An der EBS fühlen wir uns folgenden Maximen besonders verpflichtet:

Es ist Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu sozial verantwortungsvollen, engagierten, mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen, die aktiv am politischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen und es gestalten können.

Eine offene und tolerante, von gegenseitigem Respekt geprägte Haltung wird von allen am Schulleben Beteiligten - Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - erwartet.

An der EBS hat der Erziehungsauftrag der Schule einen hohen Stellenwert. Verantwortungsgefühl und Selbstständigkeit sind für uns ebenso bedeutend wie die Fähigkeit, Kritik und Selbstkritik zu entwickeln und angemessen zu äußern. Zur Erziehung gehört für uns auch, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Kritik zu ertragen und angemessen mit ihr umzugehen.

Offenheit und Fairness im Umgang miteinander werden von allen am Schulleben Beteiligten erwartet. Das verlangt auch, den anderen in all seinen individuellen Stärken und Schwächen zu respektieren, mit Problemen und Konflikten offen umzugehen und diese gewaltfrei und konstruktiv zu lösen. Das beinhaltet nicht nur eine Absage an körperliche, sondern auch an verbale und andere Formen der Gewalt. Der Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, die Einübung notwendiger Regeln zum Sozialverhalten und die Übernahme sozialer Verantwortung gehören auch im Sinne der Namensgeberin zur Tradition unserer Schule.

Daraus ergibt sich, dass der Unterricht in allen Fächern nicht nur auf den Erwerb rein fachbezogener Kompetenzen, sondern auch auf Personal- und Sozialkompetenz abzielen muss. Gegenseitige Hilfe und Engagement für das Schulleben sind Beispiele für Sozialkompetenz. Ein funktionierendes Schulleben erfordert auch gegenseitigen Informationsaustausch zwischen allen am Schulleben Beteiligten. Wir fordern Leistung. Diese Forderung geht einher mit der Förderung unserer Schülerinnen und

Schüler durch den Einsatz moderner, altersgemäßer Methoden. Unser Ziel ist die Studierfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler unter frühzeitiger Berücksichtigung der Reflexion über den weiteren persönlichen Werdegang. Das Erreichen dieses Zieles setzt einerseits die Lern- und Leistungsbereitschaft seitens der Schüler und das Engagement der Lehrkräfte voraus und fordert andererseits auch die Eltern in ihrer erzieherischen Verantwortung.

Die Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung und das Gewöhnen an selbstständiges und selbstbestimmtes Lernen sind für uns unverzichtbare Voraussetzungen für die Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Zur Persönlichkeitsentwicklung gehört für uns die Förderung der kognitiven, emotionalen und kreativen Fähigkeiten.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen aufgeschlossen durch die Welt gehen. Als Europaschule legen wir auf enge Kontakte zu Schulen im Ausland großen Wert.

Wir an der EBS sehen es als unsere Aufgabe an, eine aufgeschlossene, positive Einstellung zu schulischen und außerschulischen Angeboten, seien es kulturelle, politische, berufsorientierende, sportliche, ökonomische, ökologische oder andere, zu wecken und zu fördern. Hierzu ist die Wahrnehmung entsprechender Angebote und die kritische Auseinandersetzung mit ihnen unabdingbar.

Alle, die wir am Schulleben an der EBS beteiligt sind - Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - bleiben aufgefordert, ein Klima zu schaffen, das zur Identifikation mit unserer Schule beiträgt, indem es Freude am Lernen und an der Leistung ebenso fördert wie außerunterrichtliches Engagement.

(Gesamtkonferenzbeschluss vom 29.04.2004)